

**Zeitschrift:** Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

**Band:** - (1990)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Mosaik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MOSAIK

Das Kunstbuch von Rolf Knie (1949): Circus – Die Basis

### Autobiographie mit Pinsel und Farbe

Auf 224 Kunstdruck-Seiten im Format 34x26 cm bietet das Multitalent Rolf Knie einen faszinierenden Überblick über seinen bisherigen künstlerischen Werdegang. Dabei verzichtet Rolf Knie auf grossartige Erklärungen oder tiefschürfende Kommentare: Das mit über 204 Farbtafeln und Bildern reich illustrierte Werkverzeichnis spricht für sich selbst. So reihen sich seine gemalten Zirkusmotive, Clowns, Pferde, Raubtiere, Elefanten, erotischen Bilder und Collagen zum bunten Reigen. Unbekannte Aspekte eröffnen die Ideenskizzen, die nichtgegenständliche Malerei und die Dokumentation von inspirierenden Begegnungen im illustren Umfeld von Rolf Knie und geben intimen Einblick in ein bewegtes Künstlerleben. Sympathisch auch die zahlreichen privaten Fotos und persönlichen Gedanken, die uns den Menschen hinter den Bildern näher bringen.

Rolf Knie will dem Interessierten mit diesem Buch die Gelegenheit bieten, sich selbst eine Meinung über sein bisheriges Werk zu bilden. Nach 12 Jahren intensiver Malerei fällt es ihm schwer, sich erklären zu müssen. «Ich glaube, die Basis habe ich gelegt. Jetzt fängt die Arbeit erst richtig an!», so Rolf Knie, der nach einer kurzen «Verschnaufpause zur Selbstbesinnung» keinesfalls leiser treten will. Nach einer äusserst erfolgreichen Aus-



Rolf Knie. (Archivfoto)

stellung in Bern, Hamburg und Stuttgart sind für das kommende Jahr bereits Vernissagen in New York, Paris und Moskau geplant.

Dieses Buch kann beim Auslandschweizer-Sekretariat, Alpenstr. 26, CH-3000 Bern 16, bezogen werden. (Versand gratis).

### Fichenaffäre

Die vom Bundesrat im Frühjahr gemachten Äusserungen, wonach von 900 000 Fichen und 200 000 registrierten Schweizern die Rede war, bedürfen einer Korrektur nach unten.

Nach Angaben von Walter Gut, dem Sonderbeauftragten für Staatsschutzakten, sind schätzungsweise 731 000 Fichen für Personen (86 Prozent) und 119 000 für Organisationen, Firmen, Ereignisse (14 Prozent) angelegt worden.

Von den registrierten Personen entfallen 78 Prozent auf Ausländer und 22 Prozent auf Schweizer. Der Anteil der registrierten Schweizer an der gesamten Wohnbevölkerung (inklusive Ausländer) beziffert sich auf 2,4 Prozent.

Schätzungsweise bis Ende Oktober 1991 soll nach den Angaben des Fichendelegierten der Versand der Fichenkopien erledigt sein. Soweit nicht die Persönlichkeitsrechte Dritter, der Staatsschutz sowie laufende Verfahren tangiert werden, sollen die Eintragungen möglichst ohne Abdeckungen offengelegt werden.

### Asylantenstrom

Der Zustrom von Asylanten hält unvermindert an. Nachdem im August erstmals die Marke von 4000 Neuankömmlingen erreicht worden ist, brachte der September einen erneuten Rekordzustrom.

Die Situation spitzte sich mittlerweile derart zu, dass viele Kantone und Gemeinden an der oberen Grenze ihrer Aufnahmemöglichkeiten angelangt sind. Bereits waren Neuankömmlinge gezwungen, die Nacht vor geschlossenen Türen zu verbringen.

Als Unterkünfte dienen Baracken, Container, Wohnwagen, von Asylsuchenden selber gebaute Unterkünfte sowie Zivilschutzanlagen. Im Kanton Zürich, wo fast 18 Prozent der Asylbewerber aufzunehmen sind, steht die kurzfristige Errichtung von Grossunterkünften zur Diskussion.

Die Lage verschärft sich dadurch, dass immer mehr Asylsuchende zusammen mit ihren Familien ankommen.

### Neuer SRI-Chef

Der bisherige Stabschef in der SRG-Generaldirektion, Roy Oppenheim, trat am 1. Oktober 1990 seinen Posten als neuer Direktor bei Schweizer Radio International an. Er löste Joel Curchod ab, der aus gesundheitlichen Gründen in Pension ging. Curchod kann auf eine 25jährige Amtszeit als Direktor von SRI zurückblicken, während der er sich stets für eine optimale Information der Auslandschweizer einsetzte.

Sein Nachfolger wird u.a. mit dem Problem konfrontiert werden, wie der «Stimme der Schweiz» wieder vermehrt Gehör verschafft werden kann. Nach wie vor bereitet die Wahl eines neuen Standortes für einen leistungsfähigen Kurzwellensender Kopfzerbrechen.

Oppenheim ist seit 1971 bei der SRG tätig. Er war u.a. Leiter des Ressorts Kultur beim Schweizer Fernsehen DRS sowie Abteilungsleiter der nationalen Programmkoordination Radio und Fernsehen bei der Generaldirektion SRG.

nalen Funktionäre, Saisoniers und Asylbewerber nicht inbegriffen sind. Der Bestandeszuwachs ist nach Angaben des BFA vor allem der vermehrten Einwanderung und dem Geburtenüberschuss zuzuschreiben. Von den insgesamt 954 940 erwerbstätigen Ausländern stammen rund 79 Prozent aus EG- und EFTA-Staaten sowie aus dem Fürstentum Liechtenstein.

BEA/Auslandschweizerdienst

**HOCH- + TIEFBAU AG**

**G. WOLFINGER**

MIT KUNDENDIENST +  
SPEZIALTRANSPORTE

**9495 TRIESEN 075/210 84**